

Liebe Leser unseres Newsletters,

wir wollen sie weiterhin über die weitere Entwicklung in unserem Bereich Manker-Temnitztal auf dem Laufenden halten.

Der Gemeindegemeinderat Manker-Temnitztal versucht das kirchliche Leben vor Ort aufrecht zu erhalten wie es laut Satzung unseres Kirchenkreises Wittstock-Ruppin seine Aufgabe ist. In der Evaluationsbroschüre des Kirchenkreises, in dem die Reform durchweg positiv beurteilt wird, steht auf Seite 19: **“ Die ehemals rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden (im Sinne der Grundordnung) sollen dabei als Untergliederung der Gesamtkirchengemeinde erhalten bleiben und weiterhin von einem Gemeindegemeinderat geleitet werden. Diese Orts-GKR`e sollen verantwortlich sein für das kirchliche Leben vor Ort, die Nutzung der Gebäude, das Kirchgeld und andere Einnahmen der Gemeinde sowie wirtschaftliche Fragen in Zusammenarbeit mit dem Gesamtgemeindegemeinderat. Sie sollen normalerweise ohne einen Hauptamtlichen im Pfarrdienst tagen...“.**

Diesen Aufgaben stellt sich der GKR Manker-Temnitztal weiterhin. Er gibt monatlich wie bisher einen Gemeindebrief heraus, die Gemeinde findet sich zu Sonntagstreffen und zu monatlichen Bibelkreisen zusammen. Die Frauen sind überwiegend Mitglieder des CVMT geworden und treffen sich dort im Rahmen des Frauenkreises. Hierdurch wird versucht, die Gemeinde wie sie bisher existierte am Leben zu erhalten, trotz der Schwierigkeit dass dem seit 30 Jahren dort tätigen Pfarrer Scheidacker der Dienst in Manker-Temnitztal vom Konsistorium willkürlich untersagt wurde (wir berichteten). Der noch immer amtierende GKR Manker-Temnitztal hat mehrfach den Dienst der Pfarrerin Hamsch und von Pfr. Schnabel aus Walsleben im Gemeindebereich wegen ihres ungedeihlichen, weil feindseligen Verhaltens abgelehnt. Pfr. Scheidacker darf nur bei Amtshandlungen in Erscheinung treten, erfreulicherweise sind im März eine Hochzeit und eine Taufe mit ihm in unserer Gemeinde zu feiern.

Diese Gemeindegemeindearbeit auf kleiner Flamme wird aus Walsleben immer wieder zu torpedieren versucht, wir geben ihnen den letzten Schriftverkehr von Pfr. Schnabel aus Walsleben und den Kirchenältesten zur Kenntnis. Alle GKR-Mitglieder wurden persönlich angeschrieben und mit der Drohung, sie für einige alte Möbel in Regress zu nehmen einzuschüchtern versucht. Wie Herr Patrick Schnabel sich dann eine Zusammenarbeit mit den Ältesten vorstellt, die er in jedem Brief pflichtschuldigst anbietet, bleibt sein Geheimnis. Alle Aktiven in Manker haben sein gewaltsames Eindringen ins Pfarrhaus noch deutlich vor Augen.

Bitte schauen Sie in die Anhänge, dort finden Sie: 1. Brief Schnabel/Hamsch/Pritzkow an Älteste 2. Antwort des GKR durch die Älteste Koch

Für ihren „Faktencheck“ empfehlen wir weiterhin unsere homepage www.manker-temnitztal.de und die Propagandabroschüre des KK in Sachen Reform auf der Homepage des KK Wittstock Ruppin.

In unserem nächsten Newsletter berichten wir über 2 Artikel im Deutschen Pfarrerblatt, Ausgabe Februar 2013, die uns betreffen.

Mit freundlichen Grüßen,

der Vorstand des „Christlichen Vereins Manker-Temnitztal e.V.“